

Thema: Sportpolitik

Sport als Grundlage für Gesundheit, Inklusion und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Sport ist mehr als nur Bewegung – er fördert Gesundheit, stärkt den Gemeinschaftssinn und ist ein zentraler Bestandteil kultureller Teilhabe. Von der frühkindlichen Bewegungserziehung über den Schulsport und das Training während der Berufsjahre bis hin zu Angeboten für SeniorInnen: Sport schafft Begegnung und Entwicklungsmöglichkeiten über alle Lebensphasen hinweg.

Fast 30 % der Menschen in Deutschland sind Mitglied in einem Sportverein, und viele treiben darüber hinaus regelmäßig Sport. Sportvereine sind in vielen Kommunen Nordrhein-Westfalens die mitgliederstärksten Gemeinschaften und erfüllen wichtige Aufgaben – von der Förderung von Toleranz und sozialem Miteinander bis zur Gewaltprävention. Dies unterstreicht den hohen gesellschaftlichen Wert des Sports.

Die Linke setzt sich für eine inklusive Sportlandschaft ein, die allen Menschen zugänglich ist und barrierefreie Angebote bietet. Wir wollen Sportangebote für alle Geschlechter und Altersgruppen. Alle Menschen müssen die Chance erhalten, schwimmen als wichtige Überlebenstechnik zu erlernen.

Die Linke setzt sich ein für eine gerechte Sportförderung. Denn die Förderung von Sportangeboten ist wichtig für:

- Die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung und des Gemeinschaftssinns,
- Die Förderung von Gesundheit und Prävention,
- Den Erhalt und Ausbau des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Unsere Forderungen für eine solidarische Sportlandschaft:

1. Stärkung des Ehrenamts: Ehrenamtliches Engagement muss gesellschaftlich anerkannt und gefördert werden, da es wesentlicher Bestandteil der Sportvereine ist.

2. Förderrichtlinien gemeinsam erarbeiten: Mit den Sportvereinen und Sportbünden sollen kommunale Förderrichtlinien gestaltet werden, um bedarfsorientierte Förderung zu gewährleisten.

3. Kommunale Sport- und Schwimmstätten: Öffentliche Sporteinrichtungen wie Hallen, Plätze und Schwimmbäder müssen erhalten, modernisiert und bei Bedarf erweitert oder neu gebaut werden.

4. Gemeinnützige Gesundheitszentren: Kommunen sollten Gesundheitszentren fördern und finanzieren, die allen Menschen zugänglich sind und besonders auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen unterstützen.

Unsere Ziele für eine gerechte Sportförderung:

Die Linke fordert eine kommunale Sportpolitik, die:

- den kostenlosen Eintritt in Schwimmbäder und vergünstigte Sozialtarife für Transferleistungsbeziehende sicherstellt,
- Nutzungsgebühren für Sportvereine im Breitensport abschafft,
- den barrierefreien Zugang zu wohnortnahen Sportstätten für alle gewährleistet,
- die Teilhabe von Frauen und Mädchen durch spezifische Angebote wie Selbstverteidigungskurse fördert,

- kommunale Förderung für gemeinnützige Gesundheitszentren schafft, die Menschen jeden Alters, insbesondere Berufstätige, Senior:innen, Migrantinnen und Menschen mit Behinderungen erreichen,
- transparente Sportentwicklungs- und Investitionspläne gemeinsam mit Sportvereinen und -bünden aufstellt,
- Projekte und Vereine mit hohem Anteil an Kindern, Jugendlichen, Migrant:innen und einkommensschwachen Menschen besonders fördert,
- kommunale Unterstützung bei Förderanträgen an Land und Bund bereitstellt,
- eine „Initiative Vereinssport“ auflegt, um Kindern bei Schuleintritt ein Jahr Mitgliedschaft im Sportverein zu finanzieren,
- das Ehrenamt wertschätzt und als gesellschaftlich wichtige Arbeit im Rahmen öffentlicher Maßnahmen fördert; steuerliche Entlastungen für ehrenamtlich Tätige, wie eine Kilometerpauschale, werden dabei angestrebt,
- den Erhalt und Ausbau von Anlagen für Trendsportarten wie Skaten und Parcours unterstützt,
- die Förderung von Fanprojekten zur Gewaltprävention sicherstellt und eng mit Sportvereinen zusammenarbeitet.